

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 57.

40. Jahrgang.
Dienstag, den 11. März

1890.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergehaltene Korpusseite oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Auktion.

Der Nachlaß des kürzlich verstorbenen Webers Friedrich Wilhelm Baumann soll
nächsten Donnerstag, den 13. März, von früh 9 Uhr ab

in dessen innegehabter Wohnung, Markt- und Gartenstraßenecke Nr. 164 hiersebst, öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Callenberg, den 8. März 1890.

Werner, Stadtrichter.

Tagegeschichte.

* — Lichtenstein, 10. März. Gestern abend fand im Saale des „Goldenen Helm“ eine Gastspiel-Vorstellung des Herrn Direktor Gahner-Mono, genannt der „Jauberer des Tages“, statt. Der Künstler, welcher ca. zwei Stunden das erscheinende Publikum in der amüsanter Weise zu täuschen wußte durch seine Original-Darstellungen, unter welchen sich manches Neue befand, und welche mitunter die größte Bewunderung hervorriefen, erntete am Schlusse den gesamten Beifall aller Anwesenden.

* — Sonntag Abend in der 8. Stunde wurde das Härtel'sche Gut in Mülsen St. Nicola ein Raub der Flammen; das Wohnhaus wurde gerettet. Einem Brandkalanitosen soll fast sämtliche Habe verloren gegangen sein.

* — Callenberg, 10. März. Gestern hielt der hiesige Geflügelzüchter-Verein im Saale des „Gasthofs zum goldenen Adler“ eine Abendunterhaltung, bestehend in Gesang, humoristischen Vorträgen und Theater, ab. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt von Besuchern aus der ganzen Umgebung. Das aufgestellte Programm war ein sehr umfangreiches und wechseltes Musik, Gesang und humoristische Vorträge in exakter Weise mit einander. Die einzelnen Musiknummern wurden vom Musikverein recht gut zu Gehör gebracht, wie auch die von Herrn Klaus aus Bernsdorf vorgetragenen Komplets: „Der Hampelmann“ und der „Fidele Schneider“ lebhaften Beifall fanden, denn Herr Klaus verfügt über vorzügliche Talente im Vortrag ernster und humoristischer Sachen. Große Anerkennung fanden auch die „Musikalischen Klapphörner“, welche als besonders neu zu bezeichnen sind, und zu wiederholten Malen wurden die Darsteller auf die Bühne verlangt. Auch das regste Streben, in gefanglichen Vorführungen etwas Tüchtiges zu leisten, kam zur Geltung, was durch den vielfachen Beifall der Zuhörerschaft bewiesen wurde. Als letzte Nummer des Programms war verzeichnet: „Der versiegelte Bürgermeister“, Posse in 2 Akten von G. Knabach. Obwohl die vorhergehenden Pöden viel des Unterhaltenden und Humoristischen geboten hatten, so war dieser Zweiakter ein wahres Beauvourstück, denn man hörte nur das einstimmige Urtheil, daß die Leistungen der Mitwirkenden, welche doch nur aus Bergnügen sich dieser Sache widmeten, großartige waren. Der Abend verlief in Folge des reichhaltigen Programms in schönster Weise und befanden sich alle Zuhörer in der animiertesten Stimmung. Der Geflügelzüchter-Verein Callenberg hat aber auch am gestrigen Abend wieder in Erfahrung gebracht, daß er sich der Sympathie der hiesigen und in der Umgebung befindlichen Bewohnererschaft erfreuen kann.

* — Heinrichsort, 10. März. Gestern Sonntag und heute Montag hielt der Verein für Geflügelzucht und Tierschutz zu Heinrichsort seine I. G. Ausstellungs im Gasthof zur Krone hiersebst ab. Der Hintergrund des Saales war in geschmackvoller Weise mit Tannengrün, auf welchem auf Postamenten verschiedene angestopfte Vögel ruhten, geschmückt und in großen Käfigen befanden sich die zur Ausstellung reich beschickten Geflügelarten aller Art. Der gestrige Sonntag erfreute sich namentlich eines recht regen Besuches. Der Katalog wies 35 Nummern in Hühnern und 107 Nummern in Tauben, also zusammen 142 Nummern auf. Von den Ausstellern wurden mit ersten Preisen prämiert auf Hühner die Herren Gustav Müller, Heinrichsort, Paul Bahner, Delsnitz, Christian Georgi ebendasebst und Theodor Rösold.

Callenberg; den zweiten Preis auf Hühner erhielten die Herren Schregott Franke, Hermann Heimbald, Gustav Müller, Louis Tröger, Pfarrer Kerschmar, sämtlich in Heinrichsort, sowie Heinrich Woppler in Ködlik; den Ehrenpreis erhielt Herr Louis Tröger, Heinrichsort. Erste Preise auf Tauben erhielten die Herren Paul Bahner, Delsnitz, Oskar Sonntag, Delsnitz, dreimal, Louis Tröger, sowie Gemeindevorstand Kaufmann, Heinrichsort; zweite Preise auf Tauben erhielten die Herren Karl Reinhold, Callenberg, zweimal, Paul Bahner, Delsnitz, Wilhelm Hölle, Callenberg und Hermann Virus, Heinrichsort. Als Preisrichter fungierten die Herren Weißwaarenhändler Tausenhahn aus Hartenstein und Kaufmann Paul Süßel aus Ködlik. Ein von Herrn Gemeindevorstand Kaufmann angemeldeter Stamm Goldschanen konnte leider nicht zur Ausstellung gelangen, da die Sendung nicht eingetroffen war. Die Prämien bestanden teils in Diplomen und diversen verschiedenen Services. Möge dem Verein, welcher mit dieser Ausstellung sein Können bezeugt hat, daraus für sein ferneres Gedeihen reichlicher Segen entsprechen!

* — Hohenstein, 9. März. In unserm Bade, dem Lieblingserholungspunkte unserer Umgebung, wird sich bald neues munteres Leben entwickeln. Der frühere Besitzer eines der bedeutendsten Establishments der Gegend bei Dresden, Herr Grelmann, der durch seine vorzügliche Leitung tausende von Besuchern nach seinem früheren Besitztum zu ziehen wußte, und als regelmäßige Besucher begrüßen konnte, hat sich unseres reizenden Bades angenommen und ist gewillt, daselbst an die Stelle der Erholungsstätte hiesiger Gegend zu heben, an die es gehört, nämlich die erste. Unser Bad soll wieder eine Perle unserer weiten Umgebung werden, und daß Herr Grelmann sein Vorhaben in jeder Hinsicht durchzuführen vermag, hat er in seinem früheren Wirkungskreise gezeigt. Die Dresdener Zeitungen haben oftmals Gelegenheit genommen, auf genannt-n Herrn und sein Wirken hinzuweisen. Ja selbst wird man sich von Herrn Grelmanns Thatkraft überzeugen können bei dem Besuche des nächsten Mittwoch stattfindenden Eröffnungconcertes, das voraussichtlich unter großer Beteiligung sich vollzieht. Hierzu hat Herr Grelmann weder Mühen noch pecuniäres Risiko gescheut, die jetzt mit wirklich großartigem Erfolge in Dresden auftretende, von Herrn Königl. Musikdirektor Trenkler zusammengelehte, lediglich aus Künstlern bestehende Dresdener Concert-Kapelle zu engagieren und hat Herr Trenkler seine persönliche Leitung zugesagt. Eine weitere Umgestaltung wird sich noch durch Erbauung einer Veranda in unserm Bade vollziehen, welche an die Stelle des alten Regelchubes kommen soll und bei ungünstiger Witterung gegen 1000 Personen angenehmen Aufenthalt im Freien zu bieten vermag. Dieselbe wird in Schweizerstil erbaut und sind die Arbeiten hierzu in vollem Gange. Herr Grelmann steht auch mit einer als vorzüglich bekannten Kapelle wegen der in Dresden so beliebten 10 Pfennig-Concerte, die er auch hier einzuführen gedenkt, in Unterhandlung, um den Besuchern des Bades öfters Gelegenheit zu geben, für ein Billiges sich angenehmen Genuß zu verschaffen. Man sieht aus Allem, daß aus unserm Bade wieder ein Centralpunkt für alle Ortschaften unserer weiteren Umgebung geschaffen werden soll und zwar werden uns durch Herrn Grelmann hierzu Auspicien geboten, wie sie besser nicht sein können.

— Nunmehr liegen auch die Resultate über die noch fehlenden vier badischen Wahlkreise vor: Dieselben sind folgende: Konstanz, Hug (ult.) gegen Koppel (natl.) gewählt. Lörrach, Lauck (ult.) gegen Vlandenhorn (natl.) gewählt. Freiburg, Marbe (ult.) gewählt. Pforzheim, Dillinger (D.) gegen Klumpp (natl.) gewählt. Die Reihenfolge der Parteien, nach der Stärke geordnet, würde nach der „N. A. Z.“ nunmehr folgende sein: Centrum 108, Deutschkonservative 71, Deutschfreisinnige 69, Nationalliberale 42, Sozialdemokraten 35, Reichspartei 19, Polen 16, Welfen 11, Esfäjer 10, Antisemiten 4, Dänen 1, Bild 1. Nach unserer Zusammenrechnung stimmt das nicht ganz. Wir unterlassen indeß die Summierung, bis sie in allen Stücken amtlich beglaubigt ist. Nachwahlen werden stattfinden haben in Berlin 1, Arnswalde, Dhlau, Weiningen, Hanau und Wagleburg.

— In der Hauptwerkstatt der sächsischen Staatsbahnen sind eine Anzahl neue Personenwagen dritter Klasse fertig gestellt worden, welche sich von den älteren Wagen dadurch unterscheiden, daß sie Oberlicht haben. Die neuen Wagen sind viereckig und enthalten Aborte, die von allen Abteilungen aus zugänglich sind. Man findet jetzt übrigens in allen Schnellzügen der sächsischen Staatsbahnen, welche diese Wagenklasse überhaupt führen, Wagen dritter Klasse mit Aborten.

— Durch unbefugtes Verbleiben auf dem Bahnsteig einer Eisenbahn wird ein Hausfriedensbruch begangen. Das Reichsgericht hat auf eingewendete Revision ein der Beurteilung einer Anzahl von Angeklagten aussprechendes Erkenntnis bestätigt, und zwar unter folgender Begründung. Der Stationsvorstand besitzt zweifellos die polizeiliche Befugnis zur Entfernung des Publikums vom Bahnsteige, der als abgeschlossener Raum und für den Dienst bestimmt zu betrachten ist. Wenn daher die Angeklagten der Aufforderung des Vorstandes, den Bahnsteig zu räumen, nicht Folge leisteten, so sind sie unbefugt auf demselben geblieben, und es würde ein nicht zu beachtender strafrechtlicher Irrtum sein, wenn sie die Widerrechtlichkeit dieses Verbleibens nicht erkannt haben sollten. Strafflos würden sie nur sein, wenn sie die betreffende Aufforderung des Stationsvorstandes nicht gehört oder die physische Möglichkeit nicht besessen hätten, derselben Folge zu leisten. Zur Beirtragung der Angeklagten bedurfte es nicht einmal besonderen Antrages, da das gleichzeitige widerrechtliche Verweilen Mehrerer auf dem Bahnsteig den Thatbestand des gemeinschaftlichen Vergehens des Hausfriedensbruches darstellt.

— Dresden, 8. März. Se. Majestät der König folgte heute Mittag einer Einladung Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Reuß j. L. zur Tafel. — Ihre Majestät die Königin ist gestern abend wohlbehalten in Luzern eingetroffen, woselbst Ihre Majestät heute verbleiben wird. Auf der Reise nach Luzern gaben Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Johann Georg und Max allerhöchstselben von Offenburg bis Basel das Geleit.

— Eine nette Entdeckung ist Mittwoch im Keller eines größeren Restaurants in Chemnitz entdeckt worden. Die Bierapparate werden in regelmäßigen, den Gastwirten jedoch nicht immer bekannten Zeitwischenräumen der Revision unterworfen. Als nun der Revisor in den Keller des betreffenden Restaurants getreten ist, bemerkte er sofort, daß zwei verschiedene Bierleitungen durch ein Mittelstück mit einander verbunden waren und daß vom Mittelstück der Leitung aus nur ein Rohr

ereit
arkt 179
ber Art
stellen.
Wolke
unvollst
blatt.
schon
hiesigen
it und
Wom
it das
mittel.

rt
gige
ein
ien:
8
blen:
12,49
57.
ollb.:
nach
30—
nach
17—

ien:
80H
ell-
von
3,55
bis
11,24
burg
Sonn-
5).

chen-
3)
3)
—
ur b.
du da
urch
—
11,40
27—
g)
enn.)
Anna-
27—
6,27
ig
27—
3,10

rt

ein.
Norm.
— 1. Mär.
— 2. Mär.
— 3. Mär.
— 4. Mär.
— 5. Mär.
— 6. Mär.
— 7. Mär.
— 8. Mär.
— 9. Mär.
— 10. Mär.
— 11. Mär.
— 12. Mär.
— 13. Mär.
— 14. Mär.
— 15. Mär.
— 16. Mär.
— 17. Mär.
— 18. Mär.
— 19. Mär.
— 20. Mär.
— 21. Mär.
— 22. Mär.
— 23. Mär.
— 24. Mär.
— 25. Mär.
— 26. Mär.
— 27. Mär.
— 28. Mär.
— 29. Mär.
— 30. Mär.

— 31. Mär.
— 1. Apr.
— 2. Apr.
— 3. Apr.
— 4. Apr.
— 5. Apr.
— 6. Apr.
— 7. Apr.
— 8. Apr.
— 9. Apr.
— 10. Apr.
— 11. Apr.
— 12. Apr.
— 13. Apr.
— 14. Apr.
— 15. Apr.
— 16. Apr.
— 17. Apr.
— 18. Apr.
— 19. Apr.
— 20. Apr.
— 21. Apr.
— 22. Apr.
— 23. Apr.
— 24. Apr.
— 25. Apr.
— 26. Apr.
— 27. Apr.
— 28. Apr.
— 29. Apr.
— 30. Apr.